

Wieviele „Internationale“ kämpfen für Barcelona?

Von unserem Vertreter in Spanien

Salamanca, im Januar 1939.

Der Internationale Militärstützpunkt des Völkerbundes, der auf Einladung Maximins und des Vizepräsidenten besteht...

Man ist versucht, eine kleine Rechnung anzustellen. Die „Kriegsruhe“ von Barcelona hat sich offensichtlich alle...

Von diesen sind nach Angaben der französischen, englischen, belgischen, belgischen und spanischen Zeitungen...

Die Rolle unserer Gegner

Alfred Rosenberg über den Stand der deutschen Revolution

Münster, 17. Januar. Aus Anlaß der Anwesenheit des Reichsleiters Alfred Rosenberg in Münster fand am Montagabend eine Großkundgebung in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle Münsterland statt...

Es genüge nicht, so führte Reichsleiter Rosenberg u. a. aus, ein Dutzend Parteien zu überwinden und an ihre Stelle eine einzige zu setzen. Die Zeit der Koalition ist für die Bewegung heute größtenteils vorüber...

Der Reichsleiter ging dann auf die Judenfrage und die Haltung der Kirchen zu dieser Frage ein.

lein, so sagte Reichsleiter Rosenberg, und daran könnten noch so zahlreiche Proteste nichts ändern. Der Nationalsozialismus behalte sich nach der Erringung der politischen Macht in der zweiten Etappe seines Kampfes...

Unsere Gegner haben offenbar eine bestimmte Aufgabe vorzuleisten erhalten: Sie sind nach der Verlegung dazu ausgerufen worden, uns selbst immer wieder zu überprüfen...

125 000 Mann Jung. Weist ein Defizit von 120 329. Wenn auch feststeht, daß die Berichte der Internationalen ganz anders lauten...

„Gute Ergebnisse der deutsch-französischen Erklärung“

Paris, 17. Januar. In einer Betrachtung über die Entwidlung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich heißt die „Cronique Nouvelle“: Wir wollen ehrlich sein...

Auf den Spuren der ersten Indianer?

Interessante prähistorische Funde in China. In Tschangtschen in China wurde eine Höhle entdeckt, in der man Leberteile von sieben prähistorischen Menschen fand...

Tapeten geschmackvolle Sommer Leinwand neue Muster

Charakteristischer Weise eingeschlagen hat, handelt es sich wohl um die Opfer einer prähistorischen Tragödie. Der Top der vorgelundenen Steile entspricht dem der vorgelundenen steilemännlichen Indianer...

Städtebundtheater im Sudetengau?

Gegenwärtig werden zwischen den Städten Brüx, Komotau und Saaz Verhandlungen geführt, die die Gründung eines Städtebundes und Theaters zum Ziel haben...

Keine jüdische Unterhaltungsmusik in Italien erlaubt

Die beim Ministerium für Volksbildung in Italien tagende Studienkommission für musikalische Fragen hat die Entfernung jüdischer Unterhaltungsmusik aus allen musikalischen Programmen verfügt.

Unbekanntes Werk von Matthias Grünewald

Eine der schönsten Gruenerwerbungen des Münchener Alten Pinakothek in der letzten Zeit ist ein Werk von Matthias Grünewald, das erst unlängst entdeckt wurde...

SAALSCHLOSS. Einer sagt's dem Andern! Jede Mittwoch, 4 Uhr. Zehnjährige Kaffeekunde. Variété und Tanz. Wieder ein Treffer ins Schwarze. Bitte überzeugen sie sich!

Bad Wittkind. Heute 4 Uhr. Konzert. RESI. Robert-Franz. 1 b. Solide Preise. Heute Mittwoch. G. Sonderabend.

Kolossal. Heute wieder regelmäßig die beliebten Mittwoch-Tanzabende. Beginn 20 Uhr. Werben weißt Wünsche!

Gasthof Wörmnitz. Heute Mittwoch Anfang 19, 30 Uhr. TANZ. Karneval-Scherze. Puppentheaterkolow.

Stadttheater Halle. Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 23 Uhr. Maria Stuart. B. Döll. Pianobau. Großhandlung Freund & Müller.

Apfelsaft. von vorzüglicher Güte. Butter-Krause. Mittwochs-Tanzabende. Beginn 20 Uhr.

MNz-Hapag-Reisen. Winterport-Gesellschafts-Reisen. 8 Tage Etelund am Besmeer. 8 Tage Selles im Einzel-Sal.

„Brot und Arbeit für den deutschen Volksgenossen, Freiheit und Ehre für die Nation!“

Vereinsnachrichten. Wir beschäftigen uns mit der Musik. Wir beschäftigen uns mit der Musik. Wir beschäftigen uns mit der Musik.

Verlangt in allen Kaffeehäusern die MNZ. Stadtschützenhaus. Montag, den 23. Januar 1939, 80 Uhr.

W. Städt. Sinfoniekonzert. Das verstärkte Städtische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus.

Der Stolz aller Hausfrauen sind unsere Küchen. Niedrige Preise und gute Verarbeitung machen diesen die Wahl leicht. Gebr. Jungblut.

Wintersport-Gesellschafts-Reisen. 8 Tage Etelund am Besmeer. 8 Tage Selles im Einzel-Sal. 7 Tage Langgates in Oberbayern. 7 Tage Hain im Riesengebirge.

W. Städt. Sinfoniekonzert. Das verstärkte Städtische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus.

Vereinsnachrichten. Wir beschäftigen uns mit der Musik. Wir beschäftigen uns mit der Musik. Wir beschäftigen uns mit der Musik.

W. Städt. Sinfoniekonzert. Das verstärkte Städtische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390118-14/fragment/page=0004



Recht und Kunst im alten Halle

Hallischer Heimatabend des Thüringisch-Sächsischen Gelehrtenvereins

Der hallische Heimatabend, den der Thüringisch-Sächsische Gelehrtenverein in der Universitäts-Halle am 13. Januar 1939 abhielt, war ein Ereignis, das nicht nur die geistige, sondern auch die künstlerische Seite der Stadt Halle zum Ausdruck brachte. In der Vortragsreihe, die von dem bekannten Juristen Dr. Sommerlaib geleitet wurde, standen die Themen 'Recht und Kunst im alten Halle' im Mittelpunkt. Sommerlaib, ein Schüler des großen Juristen Savigny, sprach über die Entwicklung des Rechts im Mittelalter und die Rolle der Universitäten. Seine Ausführungen waren durch die Teilnahme von Dr. H. J. Behnke, einem Kenner der Hallischen Geschichte, bereichert. Die Veranstaltung wurde durch die musikalischen Darbietungen der Hallischen Musikantenkapelle abgerundet.

Halle einen großartigen Vortrag im großen Saal der Universität gegeben. Die Gesellschaft der Freunde der Universität habe dem Gauleiter für diese seine Schirmherrschaft ihren Dank ausgesprochen, nicht zuletzt für die vom Gauleiter ins Leben gerufene Hallische Wissenschaftliche Gesellschaft mit der die von Rosenberg eingeschlagene Linie in der Praxis fortgesetzt werde, nämlich eine feste Bindung zu schaffen zwischen der Universität und dem wissenschaftlichen Betreuer einerseits und dem Volk und seinen politischen Willensträgern andererseits.

Der weitere Dank der Gesellschaft gebühre dem Rektor der Universität, Professor Dr. Johannes Wiegand, auf dessen verbindlichen und zielstrebigem Einlass der große Saal der Universität zur Verfügung gestellt wurde. Die Veranstaltung wurde durch die musikalischen Darbietungen der Hallischen Musikantenkapelle abgerundet.

Wer im Sommer mitmachen will, beginne jetzt schon mit Sparen

Der Sommer 1938 wird wieder im Zeichen der Rager und Rabiner der Hitlerjugend stehen. Diese Zeit ist überhaupt im Leben der gesamten Jugend. Aber die Frauen dieser



Mrs. Wilhelme S. Gebel Mittelweg

schönsten Tage des Jahres müssen richtig gewonnen werden, das heißt jeder Junge und jedes Mädchen muß in diesen Tagen bereits mit dem Sparen in den Sparautomaten beginnen. Nur wer wirklich spart hat, kann dann die Frauen mit seinen Kameraden teilen.

Schleiertafel aus welchem Kunststoff

Am 1. Dezember 1937 hatte der Reichs-erziehungsminister angeordnet, daß im ersten und zweiten Schullehrjahrgang an Stelle des Schullehrers grundsätzlich die Schleiertafel zu gebrauchen ist. Ihr Gebrauch ist auch im dritten und vierten Schullehrjahrgang gestattet worden. Dabei war darauf zu achten, daß nur rein deutsche Gegenstände verwendet werden. Gleichzeitig war vorgesehen, daß zu einer späteren Zeit Tafeln aus Kunststoffen verwendet werden dürften. Diese Tafeln werden aus einem Kunststoff, der ebenfalls aus rein deutschem Material besteht, hergestellt. Sie haben meistens eine weiße Schattierung und können mit Rollen und Bleistiften sowie teilweise auch mit Tinte und Pinseln beschriftet werden. Die Schleiertafeln lassen sich wie die Schleiertafel mit einem feinen Schwamm reinigen.

Achtung, Betriebsführer!

Meldeschluss für die Entscholungsaktion ist der 31. Januar. Meldungen sind zu richten an den Kreiskommand der DAF, Robert-Franz-Str. 16.

des Calvet-Quartetts bei den Hören hervortritt

Angehts dieses Ereignisses wäre es allerdings die Frage grundsätzlich aufzuwerfen, ob die beiden eingangs erwähnten Quartette, das opus 125 Nr. 1 von Franz Schubert und Beethoven's opus 18 Nr. 1, F-Dur, vollkommen dem entsprechen, was wir als echten Schubert oder Beethoven'schen Quartett empfinden. Zunächst kam die Feststellung, daß die sechste Violine und Vielle der deutschen Musik nicht immer voll ausgefüllt wurde, durchaus nicht als wertmindernde Bestehen empfunden. Ein deutsches Meister-Quartett wurde den von den Calvets zum Schluss gelieferten Quartett trotz aller treuen Beherrschung der Instrumente und trotz gelungener Ensemblearbeit niemals so kongenial im Interpretieren vorgekommen, wie die Ansbauische des berühmten französischen Komponisten aus dem blutigen Geisteslang heraus. Wer bis dahin nicht erlähmt (oder schlief) war, mußte sich durch die beiden Quartette ausrichten. — Kunst-Schöpfung eines der stimmten Klutes ist und daß das formgebundene Wesen einer Kunst nur von Geistesgaben des gleichen Blutes wirklich verstanden (also auch wirklich ausgebaut) werden kann, dem hat der Kammermusik-Abend des Pariser Calvet-Quartetts Gelegenheit gegeben, sich von der Richtigkeit dieser weltanschaulichen Erkenntnis zu überzeugen.

Jahresveranstaltung des Ortsvereins der Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhändler

Am Sonnabend veranstaltete die Ortsvereins-Halle des Deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels im Goldenen Saal, Nikolausstraße, ein sehr interessantes und wertvolles alljährliches Zusammenkunft, an der auch, wie schon in den Jahren vorher, die Vertreter der Verlage der Mitteldeutschen National-Zeitung, Kaufhaus, Berlin, Buchdruckerei und Verlagsanstalt A. G. Berlin, Verlag O. Beyer, Berlin, Mitteldeutsches Saal-Zeitung, Halle, sowie die Inhaber der hallischen Großvertriebsstellen, Gustav Otto und Willi Siebel teilnahmen. Eine ganz besondere Freude für den Ortsvereinsleiter, H. Grimm und die Mitglieder der Geschäftsstelle des Ortsvereins, H. Siebel, war die Teilnahme des Reichsvereinsleiters, Schneider, Magdeburg, die Grüße des Reichsvereinsleiters, der durch wichtige dienstliche Angelegenheiten an dem Ereignis selbst verhindert war, überbrachte. Nach der Auslosung der reichsweiten Tombola löste Berufsamerer J. P. durch seine launigen Borträge Beifallsklänge aus. Bei Musik und Tanz unterhielt sich die Vertreter der Verlage, die Geschäfts- und Einzelhändler aufs Beste.

Calvet-Quartett

Kammermusik-Abend in Halle

Seit vielen Jahren wiederholte diese hervorragende französische Kammermusikervereinigung internationalen Ruf. Mit Recht, wie man es häufig bei eindrucksvollen Konzerten im Haus an der Moritzburg im Rahmen der Hofkapellen-Meisterkonzerte feststellen konnte. Der Gesamtindruck des Spieles der vier ausgezeichneten Musiker: Joseph Calvet (Violine), Daniel Gallestich (2. Violine), Leon Pascal (Viola) und Paul Mucchi (Violoncello) — ließe sich nur in Superlativen beschreiben. Das Quartett's Ensemblespiel, Homogenität des Klanges, stilles Musizieren — das sind jedoch einige der Empfindungen, die die Kunst

Freudenspiegeln. Der Führer und Reichsführer hat bei den Landesparaden in der ersten Staatsmannat B. d. B. in Halle als Anerkennung für 40jährige treue Dienste das goldene Treubeneideneisen verliehen. Landesparaden erster Staatsmannat B. d. B. bis jetzt unterbrochen in Halle tätig gewesen.

Film aus dem Geist unserer Zeit

„Pour le Mérite“ - ein Dokument

Karl Ritters neues Meisterwerk in der Gaustadt Halle

Ein Film ohne Vorbild. Ein Film, dessen Worten man nicht Genüge tut, wenn man ihn zwar als Meisterstück auf dem Gebiete dieses jungen Kunstzweigs würdigt, wenn man aber versucht, ihn als ein Zeitdokument zu bezeichnen, wie es der deutsche Film in dieser inneren und äußeren Geschlossenheit bisher nicht fertiggebracht hat. All das ist Karl Ritters „Pour le Mérite“! Und noch viel mehr dazu.

Donnerstag himmeln die Flugzeugmotoren über den Fronten der letzten Kriegsjahre, ihr Lied verändert die Tapferkeit von Männern, denen ihr Leben nichts, denen der Sieg alles ist. Zwischen den verhassten Kämpfern feiern die jungen Fliegeroffiziere in ihrem „Chateau“ Feiern, denen die Nähe des Todes ein Maß von Ausgeschlossenheit, aber auch einen gewissen Hintergrund verleiht. All das ist das Schicksal, daß der gefangene Gegner bei einem dieser Feiern unter ihnen weiß — nun, mag er sich feiern! Auch er kämpfte für nichts anderes als für seine Heimat und seine Väter. Die deutschen Flieger mit ihrer offenen, männlichen Gesichtern, von denen nicht wenige, mögen sie auch noch nicht das zweite Jahrzehnt ihres Lebens beendet haben, schon die hohe Auszeichnung des „Pour le Mérite“ tragen (es heißt nennen ihn in ihrer unparteiischen Sprache den „blauen Nagel“) kennen keine andere Rangstufe.

unseren Augen aufleuchten zu lassen. Wie er seine Angst davor hatte, zu zeigen, wie die Anspannung der Kriegsjahre die Nervenkräfte des einzelnen mitunter zu überleben drohte, so demantiert er jetzt (zumal an der Haupt- und so entsprechenden und inneren Kampfes aus das Anhängigbleiben. Ohne dies auszupreisen, demerit er damit zugleich mit jedem einzelnen Bild die Notwendigkeit des Weges, die zu dem Wartplatz der kleinen norddeutschen Stadt die Nation flackern, als die vertraute Stimme des Propagandaministers das neue Wehrgebet veränderte, da hat dieser Weg seine Erfüllung gefunden. Die stille, harte und oft schmerzhaft erlogische Arbeit, die von den Männern der Front, wie auf der Wassertruppe so überall im Kampf, nicht mehr zu sein, sondern doch nicht umsonst. Und auch Rittmeister Franz, der vermeintlich der verloren geglaubten Heimat den Rücken gekehrt hatte, um in Russland Flieger sein zu können, kehrt zurück und darf in der letzten Aufnahme des Reiches seine Kraft an der richtigen Stelle einsetzen.

Keine der vielen Epochen des Films „Pour le Mérite“ verläßt den Eindruck, daß hier ein anderer Künstler aus eigenem Erleben spricht. Keine Spur von laichem Verstand, von hohem Surra-Patriotismus ist in diesem Film zu bemerken. Menschen aus Fleisch und Blut leben vor uns, sowohl auf der Seite der Anführer wie bei den Verhassten und den Geschicklichen. Mit ihrer Verwirrung, aber auch ihren Schwächen leben diese Menschen vor dem Betrachter. Keinem der vielen Darsteller (die Liste verzeichnet fast hundert Namen!) ist das Recht gegeben, sich über Gebühr aus der Reihe der Mitspielenden in

den Vordergrund zu drängen. Im Gegenteil: selten konnte man sich bisher im Film über ein solches Maß von Gemeinheitsgefühl setzen zu freuen, wie das hier der Fall ist.

Wir lagten es schon: es hat bisher keinen Film gegeben, der mit Karl Ritters „Pour le Mérite“ verhalten werden könnte. Die schlichten, klaren, das Siegel der Wahrschaffigkeit tragenden Bilder zeichnen er den Weg unserer Zeit. Der oft geforderte „gute Wille“ nach dem Film: so muß er ausbleiben. Mit sehr klaren Mitteln spricht er die Sprache unserer Tage, er macht keine großen, anpruchsvollen Worte, und doch — gerade deshalb, ist es ihm bestimmt, in ungeheurer Weise erhellend, aufklärend, propagandistisch im Sinne der Ziele des neuen Deutschland zu wirken. Denn wie dieser Film sich an jeden Deutschen wendet, so verleiht ihm jeder, der er auch sein eigenes, aus dem Glauben, die Gabe des betreffenden Lebens die Ritter schon in seinem unvergessenen und einigartigen „Urlaub auf Ehrenwort“ bewiesen hatte, tritt auch hier in wahrhaft bewundernswürdiger Weise zu den besten, die die Kräfte vollstimmigen fernigen Menschen. Geis aber bietet er sich mit gutem Erfolg vor effektvoller, aber höherer Schönheit, wie wir sie selten in so manchem Film der Vergangenheit her gewohnt sind.

Wie in der letzten Einzelfest hinein ist die Hand des Künstlers zu verspüren. „Pour le Mérite“ ein „Wahl“, mit denen fünf Werten beginnt sich der Vorhang, so feierlich Eitelkeiten kaum lassend. Schon mit den ersten Bildern wird man mitten in dem padenden Geschehen, dessen Wucht uns nicht läßt, bis in die Bräute der neuen Geschwader dem Film einen würdigen Abschied.

Unmöglich, die Darsteller alle zu nennen. Es wird hinreichend gesagt. Von einem Schrot und Korn der Rittmeister Franz Paul Sartmann, Straß, merkwürdig jugendlich, so feierlich, Sohm, Entmann, Probst. Von dem jungen Schauspieler, dessen Aussehen und Spiel typisch für den neuen deutschen Filmcharakter ist, dürfen wir noch viel erfahren. Auch der kluge, zielbewusste Fliegerkommandant, den Paul Dito

stellt, und der als Ministerialbeamter in den Jahren der Gendebirgung seinen Fliegerausbau so manche „schöne“ Stoffe guttelt werden läßt, vermittelt diese Einblicke. Es treuerzarter Offiziersstellvertreter, der das Herz auf dem rechten Fleck hat und später auch als SA-Sturmführer seinen Mann steht, ist Fritz Komper wieder an der richtigen Stelle. Ruth Freude, klar, geistreich und den Jahren der Zeit nicht gewachsen, scheint uns eine ihrer reifsten Leistungen. Carin Käst ist das Gegenstück von ihr, sie ist hart genug, um „ihrem“ Leutnant auch in den schwersten Tagen ein tapferer Kamerad zu sein. Eine jungen Frau stellt vereit Marina von Dima, erregende Jüde, Kate Wühl (aus einer ähnlichen Rolle in Karl Ritters „Capriccio“ in Eimerung) liegt in Chanson und Rechenen einer Rar längerin die Infanteriesoldat lebendig werden; Goltan Briete und Paul Bahle (für solche Schiller-Rollen gleichsam prädestiniert) helfen ihr dabei.

Herbert Windts juristischfahnde Begleitmusik, Heinz Javorits begleitende Luftaufnahmen, Gottfried Witters (des Sohnes Karl Ritters) klarer, fester, von künstlerischem Gesinnungsdifferenz. Schmitz seien nicht vergessen als wichtige Voraussetzungen beim Zustandekommen dieses Kunstwerkes. Das auf Maxims Mediens Vorlesung geschaffene neue „Wahl“, „Zugend“ verdient dieser Film wie noch kein anderer. Denn er stellt die Krönung des bis herigen ersten deutschen Filmjahres dar.

Die zwei ersten Aufführungen im Hof-Theater zu Halle fanden bereits vor ausverkauften Säulen statt. Zu Beginn und am Schluß der geliebten Abendvorstellung spielte das Musikorchester der Fliegerhorst-Kommandantur Halle unter Leitung von Stabsmusikmeister Steuer. Der Aufführung wohnten zahlreiche Ehrengäste bei.

Zehntausend werden geschult

Sonderaktion der Deutschen Arbeitsfront
Die Deutsche Arbeitsfront führt in den kommenden Wochen eine betriebseigene...

Milchauto auf einen Zug aufgefahren

Der Fahrer hielt den Zug für einen entgegenkommenden Kraftwagen

Eienach. An der Eisenbahnüberführung auf der Straße Weihe-Kübel, in der Nähe des Kulturhauses Zühl, fuhr morgens ein Eisenbahnzug mit Anhänger in voller Fahrt auf den Fußweg der Kübel-Wälder Bahn...

schwer krank war, kam durch einen Herdenhund ums Leben. Der Fahrer des Milchautos, der festschamern wurde, gab an, daß er bei der Dunkelheit den herannahenden Zug für ein entgegenkommendes Auto gehalten habe.

Erfolgen auf der Landstraße gefunden

Meinungen. Auf der Landstraße zwischen Schmellingen und Bernshäulen wurde der Schloßer Oswald Göbel tot aufgefunden. Man nahm zunächst an, daß der 37jährige, der in der Regel den letzten Zug von seiner Arbeitsstätte nach Schmellingen benutzte, auf dem Heimweg von einem Auto überfahren worden sei.

Um 85 Pfennig ins Gefängnis

Zeit. Der schon häufig wegen Betruges verurteilte 42jährige Ernst Müller aus Krofen (Zeit) hatte sich vor dem Amtsgericht Zeit wegen Betruges im Rückfall zu verantworten. Er, der schon wiederholt betrügerischen Betragen begangen hatte, erlitt am 26. Juli in einer Zeiger Gastwirtschaft, trant dort „Belle“ und führte sich dazu noch eine Zigarre zu Gemüte.

Sicherungsverwahrung für einen Heiratschwindler

Zeitzig. Die Große Strafkammer verurteilte den 48 Jahre alten Oehningen aus Leipzig wegen Rückfallbetrugs in vier verschiedenen und einem verlustigen Falle zu vier Jahren sechs Monaten Zuchthaus, Geldstrafen in Höhe von zusammen 600 RM, und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und ordnete außerdem die Sicherungsverwahrung an.

Januar-Wärme wie noch nie

Der Reichwetterdienst, Ausgabeort Erfurt, meldet am Dienstagabend: In größeren Höhen ist vorübergehend Aufwind eingetreten, während am Boden die Zufuhr der Warmluft aus Südwesten anhält. Morgen wird im Laufe des Tages von der Nordseite eines neuen Tiefs, das über dem Ozean rasch aufwärts zieht, auch in der Höhe wieder Warmluft herangeführt.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Name, Datum, Stand, and another column. Includes locations like Coblenz, Frankfurt, and Regensburg.

Beleuchtungskörper

Leuchtstofflampen, Erdgaslampen, etc.

Musiktagung des Oberlandes

Am 14. und 15. Januar kamen sämtliche Musikleitertage des Oberlandes unter Leitung des Musikreferenten in Halle zu einer Arbeitstagung in Halle zusammen.

Wochenendbesuch für NSGA-Merke

Die NSGA-Gruppe 7 (Eibe-Saale) hielt im Hause der Jugend in Dessau einen Wochenendbesuch für NSGA-Merke ab. Seine besondere Bedeutung erhielt der Besuchs durch die Anwesenheit des Chefs des Sanitätsamtes, Heim-Korpsführer des NSGA-Merke, NSGA-Sanitäts-Verbandsführer...

Bernstein-Schmuck

Der Erdratich bei Weitzeregeln
Nachdem von zehntausender Stelle wird mitgeteilt, daß es sich bei dem Erdratich bei Weitzeregeln um einen der üblichen Bergkristalle handelt, die häufig über feinsten Schichten auftreten...

Regelmäßiger Schiffsbetrieb eröffnet

Nachdem, da die Eischwierigkeiten auf der Elbe beseitigt sind, erklären die in der Elberbeere-Berlinerung von 1934 zusammengeschlossenen Gesellschaften den regelmäßigen Schiffsverkehr auf der Elbe, Havel und Saale ab 18. Januar für wiedereröffnet.

Namur. (Neuer Leiter des Arbeitsamtes.) Der bisherige Leiter des Arbeitsamtes Namur, Regierungsrat Dr. Meißner, ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1938 nach Marienbad versetzt worden. In seine Stelle ist Regierungsrat Pg. Dr. Ziesler getreten.

Betriebsappell auf der 600-Meter-Sohle

Meinungen. Am Mittwoch wird Gausleiter in der nationalsozialistischen Arbeiterbetriebs der „Preußag“ in Weidensee einen Betriebsappell, bei dem er dem Wert der Ehrenurkunden die Erneuerung zum Mitarbeiter überreichen wird. Der Gausleiter wird an einem Betriebsappell teilnehmen, der in der 600-Meter-Sohle stattfindet.

Das NSW.-Bild der Woche



Bild: NSW.-Bild der Woche

Ist das eine Freude, wenn man unter den strampelnden und krähennden Lebewesen in unserem Müll- und Säuglingsheim Laucha (Anstalt Zwillinge) entdeckt. Das kommt übrigens öfter vor, seltener aber ist es schon der Fall, daß sich in ein und derselben Erholungsstätte drei oder vier Pärchen ein lachend-weinendes Stelldichein geben.

Bier Jahre Mitteldeutsches Landestheater

28. Unterhaltungsbl. Am 15. Januar 1935 spielte das damals gegründete Mitteldeutsche Landestheater — die Schöpfung des Gausleiteramtes Dr. Gramann und des Stenodanten Hans Mühlhans — zum erstenmal in Herzberg (Elster) und hatte mit der Bauernkomödie „Wenn der Sohn bräut“ von Friedrich Heine ersten Erfolg. Am 15. Januar 1938 feierte alle unter Gausleiter leitern mehrjähriges Bestehen mit einer feierlichen Aufführung der Operette „Der Graf von Zuzenburg“ von Franz Lehár in Unterhaltungsbl. Gerade Teufelenthal-Geschichte ist, wie Stenodant Mühlhans betont, mit der vierjährigen schmerzlichen Aufzucht dieser Bühne eng verknüpft. Fast doch schon zwei Wochen nach der Gründung des ersten Gausleiter auf der Bühne der Befehlshausstadt, dem bis heute mehr als 1000 Kollaboranten beizugehört. So dürfte die freie Kulturgemeinde unter drei Dörfern, die heute im Theatering „Kraft durch Freude“ organisiert ist, den Aufstieg des Mitteldeutschen Landestheaters miterleben, der in der Operettenaufführung am Sonntag aus neuem Glanz hervorgeht. Am Schluß des zweiten Aktes wurde auf offener Bühne der versammelten Künstlerchaft eine schöne Blumen-gabe mit vielen guten Wünschen für die Weiterentwicklung des Mitteldeutschen Landestheaters überreicht.

Die Flüsse fliegen

Nordhausen. Die 3. J. führt Hochwasser. Zwar ist der Höchstwasserstand der letzten Jahre noch nicht erreicht, doch ist der fließende Wasserstand in den Flüssen beträchtlich höher als im Winter. Die Flüsse fliegen, die Bäume der Ufer sind teilweise überflutet. Die Flüsse fliegen, die Bäume der Ufer sind teilweise überflutet.

Cahe. (Von Ärzten übermessen)

Der Landrat des Kreises Spittal (Ränten), Oberregierungsrat Dr. Graf-Bischoff, wird dem Landratsamt in Cahe auf die Kosten der informativsten Betätigung überwiesen.

Gummi-Bereifungen

Die Gummi-Bereifungen der Fahrzeuge...

Ausflucht bis Donnerstag abend

Mittwoch vorübergehend auf Süd zurückbrechende und etwas abkühlende Winde, jedoch bald wieder stärker werdend, auf den Bergen bis zu vollem Sturm, anfangs bedeckt mit Regen, Berge in Wolken, später wieder aufziehend, Temperaturen um zehn Grad schwanfend. Donnerstag bei lebhaften westlichen Winden wechselnd bewölkt, Schauer- und niedrige Temperaturen etwas niedriger als bisher, aber noch mild.

Der köstliche Hauch von Reinheit und Frische, wie ihn persil-gepflegte Wäsche besitzt, ist dem modernen Kulturmenschen Bedürfnis!

Der weltwirtschaftliche Wahnwitz überschlägt sich

Schweinemord in Nordamerika

Handelskrieg gegen das Reich in Zeichen geistiger Verfälschererscheinungen - Deutsche Abwehr

eko Halle (S.), den 17. Januar.

Die Zeichen eines weltwirtschaftlichen Wahnsinns mehren sich. Vor einiger Zeit wurden im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, weit über sechs Millionen Schweine gemordet, nur deshalb, weil die Spekulation in USA, einem Preisverfall zu begegnen dachte. Kanada schüttet dagegen fast ausschließlich seinen Weizenüberschuß ins Meer, und Brasilien macht es mit seinem Kaffee ebenso, während in London die hungernden Arbeitslosen einen ihmarenen Gang durch die Straßen führen, der vielleicht der Konfliktkammer kollektivistischer Propaganda entnommen ist, aber jedenfalls die Not jener Menschen kennzeichnet, die unter den Skatmen der Demokratie der Proletarisierung und letztlich dem Untergang preisgegeben sind, obwohl jene Staaten ein Übermaß an Rohstoffen aller Art besitzen, die den nationalen Wirtschaften eine Fülle von Arbeitsmöglichkeiten sichern könnten.

Arm und reich

Deutschland ist weit davon entfernt, den liberalistischen Weltmärkten, selbst angesichts öffentlicher Verfälschererscheinungen, gute Ratgeber zu erteilen. Wenn die nordamerikanischen Union ihre Schweine, Brasilien den Kaffee und Kanada seinen Weizen vernichten will, um den Interessen der jüdischen Spekulation zu dienen, so mögen sie tun. Diese Handlungsweise offenbart eben die Symptome einer geistigen Erkrankung, die es unbedeutend ist, als man selbst Rohstoffe, für die ein bedürftiger Käufer wie Deutschland vorhanden ist, eher zerstört denn sie einer sinnvollen Verwendung zuführt, die allerdings nur im Wege des Warentausches möglich sein kann.

Reichswirtschaftsminister Fuhr sprach kürzlich in Rom davon, daß die „alten Reichen“ arm und die „neuen Reichen“ zum Reichthum gelangen würden. Tatsächlich vermochte sich der nationalsozialistische Staat nur durch eine Festigung und Wahrung seiner Wirtschaftlichen Kräfte zu erhalten und der Abhängigkeit des internationalen Rohstoffkapitalismus zu befreien, dem Deutschland bis zur politischen Wende im Jahre 1933 als ein tributpflichtiges Glied der Weltwirtschaft unterworfen war. Die autarken Bestrebungen bedingen aber keineswegs eine außenwirtschaftliche Abschließung des Reiches, sondern bedeuten nur eine innere Stärkung der Wirtschaft, die selbst den Ansprüchen der Weltwirtschaft genügen muß. Deutschland will also niemals auf einen außenwirtschaftlichen Gütertausch verzichten. Es steht vielmehr in ihm eine Leber nur wenig erhaltene Möglichkeit, den vollen Wohlstand außerordentlich zu heben.

Das deutsch-türkische Abkommen

Überdies erfordert der Weltstand nun gänzlich andere Methoden, als sie in der Vorkriegszeit und der Epoche Ebert-Stresemann geübt worden. Das Reich ist nicht mehr so, wie es unterzeichneten deutsch-türkischen Warenabkommens jetzt deutlich, daß auch ohne die bedingungslose Begünstigung eine wirtschaftliche Entwicklung der türkischen Wirtschaft erfolgen kann. Gewiß stellt der primitive Laizismus nicht eine Idealform des zwischenstaatlichen Handels dar. Aber diese Laizismus ist jedenfalls der mutmaßlichen Zerstörung des Güterverkehrs und schließlich eine Grundlage, um dem nötigen Chaos zu entgehen, in das sich die demokratischen Weltmächte mit geradezu erschütterndem Geschick hineinmanipuliert haben.

Der „Neue Westen“ Dr. Schachts findet also in der neuen Deutschland und der Türkei getroffenen Vereinbarung eine sinnvolle Ergänzung, die dem demokratischen Kauf weite Möglichkeiten eröffnet, ohne daß jemals eine politische Verbindung der Handelspartner eintreten kann. Die Zerstückelung jenseitiger weltwirtschaftlicher Ordnung, die sich mit trauer Deutschland in den fortgesetzten Währungsabwertungen der goldreichen Staaten, dem Dumping und den Kampfjahren auswirkt, macht eben neue Wege des Warentausches notwendig.

Das „Primat des Exports“

Immerhin beginnen nun einige Staaten des Auslandes einen öffentlichen Handelskrieg gegen Deutschland zu führen, der durch die Vorbereitung einer staatlich unterstützten Schutzzolltarif eingeleitet wurde und weitestgehend keine Kräfte in der jüdischen Welttheorie gegen deutsche Waren hat, wenn man davon absehen will, daß die Balkanpolitik des Reiches gewissen demokratischen durch die gegenseitigen Belagerungen offensichtlich unangenehm ist. Zuverlässig richtet sich trotz der Balkanpolitik aber weder gegen England, die USA, oder sonst jemanden, sie stellt einfach eine raumbedingte Selbstverständlichkeit dar und stützt den so beliebigen Grundgedanken „Primat des Exports“ des Handels für sich — die allerdings einmal auch in Deutschland zu fallen könnte, falls nämlich die Demokraten durch den Wahnwitz ihres Dumpings und des Dumpings, Preis gegen den Preis geistigsten Möglichkeiten die Möglich-

keiten einer friedfertigen, geschäftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland festzulegen.

Wie es auch unter den freihändlerischen, geänderten weltwirtschaftlichen Verhältnissen bei einem anständigen Wettbewerb der demokratischen Nationen, so könnte wirklich die internationale Wirtschaft, allein von der unabhängigen und immerfort wachsenden Kaufkraft Deutschlands getragen, einen ungeheuren Aufschwung nehmen. Inwiefern wollen die jetzt lebenden Kräfte das Gegenteil. Sie zeigen

„Würgegriff deutscher Agenten“

„Times“ hetzt, weil das Deutsche Reich in Südafrika Wolle kauft

Die „Times“ in London haben ein Telegramm ihres Korrespondenten in Kapstadt bekommen. Dasselbe wiederum hatte vorher ein Telegramm aus Durban bekommen. Auf Grund dieses Telegramms telegraphierte er dann nach London, und die „Times“ machten daraus einen Bericht unter der Überschrift: „Würgegriff der belgischen Agenten“.

Wie der Korrespondent in Kapstadt wissen will, werden die belgischen und südafrikanischen Wollhändler dadurch stark beunruhigt, daß sich Deutschland eine fast monopolistische Kontrolle über die südafrikanischen Wollkäufe verschafft. Wolle im Werte von etwa 4 Millionen Pfund abzuwehren, hat gegen Ende des Jahres die britischen und südafrikanischen Einfuhrämter ausgedacht, so daß diese an den Rand des Zusammenbruchs kämen. Südafrikaner müßten entlassen werden und die Wollfrachten würden zum

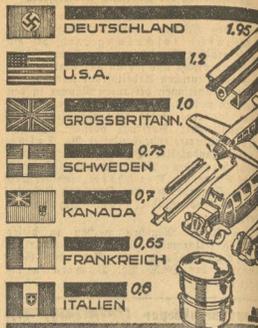
Bestand bis zur Vorkriegszeit wahrnehmbar einen Anstieg einer Senkung der weltwirtschaftlichen Lage nieder, zumeist ohne nur, um die genügende Rohstoffzufuhr Deutschlands zu gefährden.

Das Reich legt diesem sich anbahnenden Sandsturz die „Prima des Exports“ entgegen, den Deutschland nun noch mehr als bisher pflegen und der unter mehr als Qualitätsbegriff deutscher Waren sich allen Gegnern zum Trotz behaupten wird.

Nachteil der britischen Schifffahrt

Wir glauben, daß die Südafrikaner genau gemut haben, was sie taten, als sie mit uns ein Abkommen über den Verkauf einer größeren Menge Wolle abschlossen. Sie wissen erstens, daß mit ihnen gute Preise zu erzielen, und zweitens, daß mit der Wolle auch ein erhebliches Geschäft zu machen. Weder das eine noch das andere können ihnen die Engländer in diesem Umfang gewährleisten. Im übrigen kommt es den Südafrikanern vornehmlich darauf an, daß ihre Farmer erziehen können. Es würde sich ihnen weniger um zwei oder drei Wollhändler handeln. Dieser haben aber auch die großen englischen Wollfrachten im allgemeinen bei weitem noch an anderer Stelle etwas darüber geäußert, daß sie sich durch die deutschen Käufe in ihren Geschäftsmöglichkeiten beeinträchtigt fühlen. Die englischen Käufe haben ja auch nicht aufgehört.

„Silber aus Lehm“



In der neuen Reichskanzlei sind für die Ausstellung der Räume u. a. 70 kg elektrolytisches Aluminium verwendet worden. Dieses Material zeigt wieder, wie ungeheuer ausgedehnt das Verwendungsgebiet des Aluminiums geworden ist. Der Aufstieg des Aluminiums ist wahrhaft märchenhaft. 1855 wurden die ersten Barren auf der Pariser Weltausstellung gezeigt, das Kilogramm zu 2400 RM! Einen irgendwie bedeutsamen Absatz hatte dieses „Silber aus Lehm“ überhaupt noch nicht. Im Jahre 1938 wird der Verbrauch in Deutschland etwa 500 Kilogramm betragen. Unser Schaubild zeigt den Verbrauch von Aluminium in kg je Kopf der Bevölkerung

Die Leipziger Textilmesse völlig judenfrei

Ein ziteiliges Mäherangebot

An der Zusammenkunft der Aussteller der bevorstehenden Leipziger Textil- und Bekleidungsmesse, die am 5. März beginnt und bis zum 10. März eine schließlich dauert, ist diesmal ein bemerkenswerter Fortschritt zu verzeichnen. Gänzlich jüdischen Firmen, die bisher dort ausstellten, sind, soweit sie nicht arisiert wurden, als Aussteller ausgeschlossen.

Insgesamt kommen auf der Leipziger Messe etwa 700 Firmen der Textil- und Bekleidungsbranche mit ihren Angehörigen betreten. Ein kleiner Teil davon hat Unterkunft in Welschhäusern der Innenstadt gefunden. Unter dem riesigen Mäherangebot der Textil- und Bekleidungsbranche werden alle Arten der Großausstellungen der Kaufleute und Zellulosewerke lebhaft Beachtung finden. Die deutschen Firmen haben geradezu bewundernswürdige Eigenschaften erhalten, so daß sie sich zur Veranschaulichung der Stoffe und Wirkstoffe, zu Teppichen und Gardinen, aber auch für technische Zwecke ausgezeichnet eignen. Für die Einfuhr ist zu beachten, daß entsprechend dem Beschlusse des deutschen Werberates diesmal die allgemeine Welterstellung ihren gemeinsamen Schluß am Freitag hat. Das bedeutet eine Veränderung der Textil- und Bekleidungsbranche um einen Tag.

Ausbau der Berufserziehung Erfolgreiche Kurse

Das Fachamt Energie - Verkehr - Verwaltung der Deutschen Arbeitsfront konnte im Jahre 1938 11 632 Berufserziehungsmassnahmen mit 470 110 Teilnehmern durchführen. Im Jahre 1937 waren 5986 Maßnahmen mit 340 880 Teilnehmern zu verzeichnen, letzteres erfreulich ist die fast 100prozentige Steigerung der Kurse, Lehrgänge, Arbeitsgemeinschaften usw. Die Tatsache beweist, daß zur Vertiefung der Berufserziehung eine Arbeit im vergangenen Jahre von Vorkursen und Vorkursarbeiten mehr zu Kurzen, Arbeitsgemeinschaften und betrieblichen Lehrgängen übergegangen wurde.

Zu diesen Berufserziehungsmassnahmen kommen noch 3510 Lehrgänge ab dem 88. Lebensjahr mit 42 020 Teilnehmern. Das Fachamt betreut außerdem 74 Lehrwerkstätten, 22 Schiller-Heimstätten und 3 Schiller-Heimstätten. Weitere 3 Schiller-Heimstätten werden in absehbarer Zeit neu errichtet.

Marktberichte

Berliner Metallnotierungen
Eisenstrahl 66,76, Rein-Eisen (1 Kilogramm) 87,10-40,10.
Zinnmetalle: Ruffler: Zinnmetalle 88,76 nom. 8, 82,76. Zinnmetalle: 11.11.11. Zinnmetalle 88,76 nom. 8, 18,20. Zinnmetalle: 8.11.11. Zinnmetalle 88,76 nom. 8, 17,00 nom. 8, Zinnmetalle: 8.11.11.

Magdeburger Zuckernotierungen
Gewinn: 1000 prompt per 10 Zentner 81,85, per Januar 81,425-45-50, per Januar-Dezember 81,475-50, Dezember: 81,85, Export: 81,85.

Ueberwachung der Wohnungsvermittlung

Regelung der Provisionen durch den Preisbildungskommissar zu erwarten

Nachdem die britischen Preisbildungskommissionen in Berlin und Hamburg die Gebühren für den Nachweis und die Vermittlung von Wohnungen festgelegt haben, hat gegen Ende des Jahres auch die Preisbildungskommission beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft eine „Verordnung über Wohnungsvermittlung“ erlassen.

Damit dürfen die Wohnungsvermittler in Bayern für ihre Tätigkeit nur noch den in der Verordnung festgelegten Gebühren fordern. Überdies sollen diese Gebühren teilweise entfallen, nur die Zahlung von Unkosten sei abgefordert werden. Die Gebühren sind nach der Höhe der Jahresmiete gestaffelt. Bei einer Jahresmiete bis zu 600 RM. dürfen als Vermittlungsgebühr höchstens 2 % der Jahresmiete genommen werden, also höchstens 12 RM. Dieser Satz steigt sich bei Mieten von 601 bis 1200 RM. bis auf 3 % der Jahres-

mieten und bei Mieten über 1200 RM. bis auf 4 % an. Diese Gebühren dürfen aber nur gefordert werden, wenn durch die Tätigkeit des Vermittlers ein Mieter zu ergo zustande gekommen ist. Bei anderen Mietverhältnissen dürfen nicht genommen werden.

Durch diese Regelung soll vermieden werden, daß die Vermittler den Wohnungsmangel in einzelnen Orten auszunutzen und von den Wohnungsuchenden überhöhte Gebühren fordern. Außer in Bayern, Berlin und Hamburg bestehen keine weiteren Regelungen der Wohnungsvermittlung. Es ist aber zu erwarten, daß der Preisbildungskommissar eine ähnliche Ordnung über die Gebühren bei der Wohnungsvermittlung erlassen wird, die die örtlichen Preisbildungskommissionen auf Grund der britischen Lage zu ergreifen können. Der Preisbildungskommissar hat die jeweiligen Preisbildungskommissionen bereits angewiesen, die Wohnungsvermittlung besonders aufmerksam zu beobachten.

Klarheit über die betrieblichen Kosten

Grundsätze zur Leistungssteigerung der gewerblichen Wirtschaft erlassen

Wesentliche Voraussetzungen für die Steigerung der Wirtschaftlichkeit in der deutschen Wirtschaft ist eine klare Erkenntnis aller betrieblichen Vorgänge, insbesondere der Kosten. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsfinanzminister haben daher jetzt einen bedeutsamen Schritt für die Reform des gesamten betrieblichen Rechnungswesens der gewerblichen Wirtschaft getan.

Auf der Grundlage der Vorarbeiten des aus Sachverständigen beim Reichsfinanzministerium gebildeten Reichsausschusses für Betriebswirtschaft sind von diesen Stellen Grundsätze zur Klärung der Kosten erlassen worden, die den erarbeiteten Kostenrechnungsrichtlinien der Gruppen zugrunde gelegt werden müssen. Diese Grundsätze enthalten keine Preisalkalulationsvorschriften,

vielmehr nur Bestimmungen über die Ermittlung und Verrechnung der Kosten und sollen erreichen, daß der Betrieb Klarheit über Art, Höhe und Entstehung der Kosten erhält. Sie gliedern sich in vier Abschnitte über den Zweck der Kostenrechnung, die Aufgaben der Kostenrechnung, Aufbau der Kostenrechnung und die Auswertung derselben.

Diese Ausführungs- und Kostenrechnungsgrundsätze sind in der Geschichte der Wirtschaftspolitik der erste Schritt einer einheitlichen Ausrichtung des Rechnungswesens aus Zweck der Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Die Durchführung dieser Reform des Rechnungswesens muß nicht nur für die gesamte Betriebswirtschaft von größtem Einfluß sein, sondern darüber hinaus durch die klare Erkenntnis der Kosten zu einer lautereren Preispolitik führen.

Wirtschaftliche Rundschau

Im Endkampf um die goldene Röhre
Aus der Zahl von 160 000 Vertrieben, die sich am Leistungskampf beteiligen, sind 270 am Endkampf um die goldene Röhre ausgesondert worden. Nach einwöchiger Prüfung und Leistung durch die Güter der Deutschen Arbeitsfront, die zusammenarbeiten mit den Subskribenten, wurden hier 270 Vertrieben dem Leistungskampf für den Leistungskampf gemeldet.

Das deutsch-türkische Abkommen unterzeichnet
Seit dem 4. Januar hat in Berlin zwischen einer türkischen Delegation unter Führung des Generalkonsuls des Reiches in Konstantinopel, des Reichslegationsrats in Ankara, und der deutschen Regierung Verhandlungen über ein Abkommen stattgefunden, wobei die türkische Regierung am 6. Oktober 1938 während der Besuche des Reichswirtschaftsministers, Hundt in Ankara vereinbart worden war. Die in freundschaftlichem Geist geführten Verhandlungen haben in kurzer Zeit zu einer Einigung über ein Abkommen geführt, das gegen Ende vom Staats-

sekretar des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Weizsäcker, und Erzelens wurden im Namen der Reichsregierung unterzeichnet worden ist. Die deutsche Regierung in Deutschland ein Kredit von 150 Millionen RM. zum Zwecke derer Anbauarbeiten eingetragten.

Neue Tarifordnung für Reichsleitungsgebiet

Der Reichsleitungsleiter für den öffentlichen Dienst hat eine Tarifordnung für die Schiffsbesatzungen und für die Wachmännchen des Reichsleitungsgebietes (2. O.-Schiff) erlassen, die im Reichsarbeitsblatt Nr. 2 vom 15. Januar 1939 veröffentlicht worden ist. Die Tarifordnung tritt an die Stelle einer alten Tarifverträge für die Schiffsbesatzungen der staatlichen Seehauptamt, Küsten- und Kanonen. Für die Neuregelung in diesem Sinne wird die allgemeine Gehaltssteigerung, eine möglichst weitgehende Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst durch Übernahme von Bestimmungen der Tarifordnung für den Reichsleitungsleiter im öffentlichen Dienst herbeigeführt.

Schmuggler und „Böllner“ im Kampf

Eine Sammlung von Tatsachenberichten aus der jüngsten Vergangenheit

Von Oberzollinspektor Hans Fischer, Halle

Vorführung und Schluß Strandgut

Für Schiffsladete Waren, welche aus den an der westlichen Küsten gelegenen Schiffen geborgen werden oder an den Küsten antrieben und im Wege öffentlicher Ausschotts zum Verkauf gelangen, erhebt das Reich einen Einfuhrzoll von 10 n. B. des Nennwertes. Aus begrifflichen Gründen sehen die Küstengewerber und besonders die Einwohner der dem Festland vorgelagerten Inseln, die „Inselaner“, diese Waren gern als herrenloses Gut an. Wenn die Herbststürme wieder einmal ein ausländisches Schiff in den deutschen Meeren zur Strandung gebracht haben und die Ladung von den Wellen an den Strand getrieben wird, ist dort groß und klein auf den Inseln, um zu „strandeln“. Die vermeintlichen Funde werden dann in den Dünen vergraben, bis sich Gelegenheit zum Verkauf bietet.

Hier heißt es nun für den Zollagenten, mit harter Hand zuzugreifen und die Waren festzustellen, denn für die Inselbewohner sind die Inseln und zuletzt Versteigerungen vorhanden, die den Erlös beanspruchen. Den Inselanern heißt für ihre Arbeit ein Bergelohn zu. Die Versteigerung über die Bergelohnen wird, wobei der Inselbewohner wieder dem Strandhaupte man untersteht.

Das seit Generationen ausgeübte „Strandeln“ hatte die Bewohner einer kleinen Nordseeinsel in einen löstlichen Ruf gebracht, so daß dort heute angefahren wurde, wenn man folgendes erzählte. Ein Einwohner befragter Insel war gestorben und verreckt in den Himmel gelangt. Keine Nacht im Himmel konnte ihn wieder antreffen und in den Himmelsstuhl verweisen, wohin er ja eigentlich für sein vieles Strandeln gehörte. Da ärmte Petrus die Himmelsstühle und rief laut: „Schipp up Strand“, worauf der verrecktste Himmelsbewohner ebenfalls hinausfiel, um gewohnheitsgemäß zu strandeln. Petrus konnte aber die Himmelsstühle nicht lassen, da er nun seinen Galt Los war. Diesen Scherz durfte man dort aber nur beim schmalen Glas Grog erzählen!

Spritschmuggel an der Samlandküste

Vor Jahren blühte ein Spritschmuggel nach allen skandinavischen Ländern und den baltischen Randländern. Die Sprintschmuggler arbeiteten darauf, daß das ganze Geschäft und seine Durchführung von Schmugglerkonzerne beherrscht wurde. Ein Teil der Mitglieder sorgte für die Finanzierung, der andere leitete den Transport durch Sprintschmugglerflotte auf hoher See, und der restliche Teil leitete die Landung des Sprits an den Küsten der Ostpreußenländer sowie den Absatz im Inlande.

Die Organisationen der Sprintschmuggler setzen sich zum Zweck aus internationalen Verbindungen zusammen. Es sind keine nur durchgeführten Unternehmungen, sondern es wird nicht leicht bekommen, wie sich das der Zeit

vorstellen mag. Seit Jahren bestand der Verdacht, daß auch Dänemark als Betätigungsfeld der Sprintschmuggler von See her auszureichen war; es gelang aber zunächst nicht, größere Erfolge zu erzielen. Alle Nachrichten wurden sorgfältig gesammelt, wobei ich herausstellte, daß in Königsberg das Haupt einer Sprintschmugglerbande anliegend sein mußte, die in Danzig arbeitete und Beziehungen zu Danzig unterhielt, von wo der Schmuggelpraktik auf hohe See gebracht wurde. Es konnte festgestellt werden, daß der Königsberger Schmuggler-

guten Ergebnis. Anfangs Januar waren Untersuchungen dafür vorhanden, daß die Sprintschmuggler in kürzester Zeit zu einem großen Schlag ausziehen würden. Es sollten rund 2000 Liter Sprit in einer Schlucht am Strande gelandet werden, die von Danzig aus auf hohe See gebracht und hier übernommen werden sollten. Ein Hilfsfahrer war zur Liefernahme und Entladung des Sprits herangezogen worden. Durch gemeinsame Zusammenarbeit der Zollfahndungsbeamten mit der Grenzschmuggelung gelang es mit Hilfe des Zollhundes 190 Kan-



Kauf: Rieffe-Soffmann, Bonner-Multiplex (A.)

Die Reichsleiter, Gauleiter und stellvertretenden Gauleiter der NSDAP, die vom Stellvertreter des Führers zur Zusammenkunft der Reichsführerung als Gäste des Führers in der neuen Reichskanzlei; Der Führer beim Rundgang mit den Reichsleitern, Gauleitern und stellvertretenden Gauleitern durch den Neubau der Reichskanzlei, hier durch die Lange Halle

konzen aus mehreren als Schieber bekannten Personen bestand, welche zur Landung des Sprits die Samlandküste auserwählt hatten, und zwar gewisse Stellen am Strande, von denen aus die Westpreußenküste nach dem Hinterland in einer möglichst schnellen Abtransport des gelandeten Sprits ermöglichten. Auch mußte ein Hilfsfahrer nach Befragung geachtet sein, dem die Aufgabe zuteil, den Sprit teilweise der Drei-Mitteln-Jone vom Schmugglerflotte zu übernehmen und zu landen.

Nachdem 1931 eine kleinere und 1932 eine größere Menge Sprit in Kanulieren in den Dünen vergraben aufgefunden worden war, wobei ein Zollhund sich zuweilen hatte, führten Ermittlungen im Jahre 1933 zu einem

der Sprit am Strande abzufassen. Im Verlauf der weiteren Ermittlungen konnten die Beteiligten und ihre Mitratgeber in Königsberg ermittelt und der Befragung zugeführt werden. So wurde der Sprintschmugglerkonzerne zerlegt und aufgelöst.

Wagen brechen durch

Dieses geschah vor einigen Jahren in Westfalen. Man hatte genaue Nachricht bekommen, daß gegen Witternacht wieder eine Wagenkolonne die Grenze durchbrechen würde. In den letzten Wochen hatten sich diese Wagenkolonnen gebildet. Vergebens hatten

die besten Schützen des Grenzschießes mit Karabinern hinter den Schmuggelwagen hergeschossen. Es war wie verflucht. Die Besetzung im Auto blieb ebenfalls ergeben. Man war bis auf hundert Meter an den Wagen herangekommen. Da blühten plötzlich scharfe Scheinwerfer aus dem Fond des Wagens auf. Bremen quirlten und leuchteten. Der Wagen der Beamten konnte noch oben zum Scher gebracht werden, bevor er an einem Baum zerfiel wäre.

Diesmal hatte man alle Vorkehrungen getroffen, um die Bande abzufassen. Möglichst rasche der Fernsprecher in einem kleinen Gehäus, Meldung der Überwachungsstelle. Drei Wagen durchfahren jeden die Zollstrassen, die von Streichhölzer verplitteten. Schnell gingen die Befehle weiter. Scharfe Alarmbereitschaft. Wo werden die Beamten auf unsere Autos folgen? Durch die Karabiner scharf, so lauten auf beiden Straßenseiten die Beamten im Strakenwagen. Ein helles Getöse kündigte die Wagenkolonne an. Ein Wagen fährt ein Verbrechen, der den Aufschrei verleiht. Hinterher folgen zwei schwere Lastwagen mit starken Motoren.

Hundert Meter vor der Patrouille sprintet ein Beamter auf die Straße und schreit: „Stopp! Stopp!“ Die Wagenkolonne fährt die Kolonne weiter. Wählig sehen die Scheinwerfer des Führerwagens aus, um dann auf einen Schlag wieder aufzuläutern. Dieser Trid hatte keinen Zweck nicht verfehlt. Die Beamten waren im Augenblick wie gelendet. Die kurze Zeitlang aber genügte den Schmugglern, an dieser gefährlichen Stelle vorüberzukommen. Inzwischen hatten die Beamten ihre Motoren rüber mit Beiragen aus der Schöpfung und nahmen die Verfolgung auf. „Wir kriegen Sie doch noch“, murzte der Fahrer der Aktion. „Bei der Falle in der nächsten Kurve werden Sie sich festrennen!“ Durch die dunkle Nacht jagten die Verfolger mit ausgeschalteten Scheinwerfern, um die Schmuggler nicht aufmerksam zu machen. Ein lurchbares Getöse rührte sich durch den Kern der Motoren. Wie die Teufel legten die Bremser heran. Scheinwerfer leuchteten auf. Der Verbrechenwagen der Schmuggler war in der Falle geraten, hatte sich an einem festen Draht gefangen und war ungelüpelt. Die beiden Lastwagen hatten nicht mehr schnell genug bremsen können und waren in den Trümmerhaufen hineingeladen. Der Führer des gepanzerten Verbrechenwagens lag schmerzlos auf der Straße. Seine Helfer waren getötet. Die Schmuggelbande erreichte ihr Ziel nicht....

Londons ungezwungenste Frau

König Georg der Fünfte von England und Königin Mary pflegten sehr oft in Londons armen Viertel Bekande abzuhalten, besaßen sich aber, daß sich die Bekande halten gegenwärtig. Sie ließen daher einmal verlangen, daß der oder diejenige, die sich ihnen aus ungezwungen gegenüber bekanden, eine besondere Auszeichnung von 50 Pfund erhalten.

Einige Zeit darauf wurde das Königspaar gefragt, ob der Preis ihnen ausgegeben sei. Da erklärte der König: „Der Preis bekam Londons älteste Frau. Anlässlich ihres hundertfünftigen Geburtstag bekanden wir sie. Das Müttelchen kam uns auf dem Korridor entgegen und sprach: „Ich erwarte Eure Majestäten, die Hilfe gut abzunehmen, denn ich habe mich sehr sehr glücklich gefühlt.“ Sie hat, das gefiel uns.“ DMA.

Das Wunder des Langmanns Lollen

Ein Roman um den Jongleur Rastell von A.H. Kober

Copyright 1938 by Verlag Eberl, Berlin

Enrico, während seine Frau irakhte ob der guten Kunde von ihrem Vater, hatte in diesen Minuten wieder Großvater Dibbis Bild ganz deutlich in sich; und es war ihm wie eine neue Verpflichtung darauf, alles Gute, das ihm dieser Alte einst gegeben, durch härteste Arbeit für die Lebenden abzugeben.

Er hand auf, mit einem lo beiligen Aus, daß der Stuhl umfiel. „Ja muß leben, daß ich endlich die alte Wille herauskriege!“ lagte er ängstlich. „Ja muß wieder mehr probieren.“

Er lief aus dem Wagen. Der Vater gute ihm kopfwehtunend nach. „Er schnappt über! Ich weiß! Ich weiß! Ich weiß! Die größten Jongleure müssen sich damit begnügen, und der trümt von acht!“

„Ja das wirklich so unmöglich ist mit den acht Jahren!“ fragte Stella nach einer Weile. „Leise und sagst, denn sie wollte sich nicht blamieren.“

„Staudt dich gar nicht so zu genießen mit dieser Frage“, antwortete Umberto milig, denn die wenigsten Menschen wären etwas von der tatsächlichen Schwere unterer Arbeit. Deswegen will ich die mal so einen Trid erzählen. Stella. Also wenn Enrico einen Ball von seiner rechten zur linken Hand durch die Luft wirft, dann dauert das drei Sekunden. Wenn er nun mit mehreren jongliert, dann muß er den zweiten mit der rechten Hand einsetzen, während der erste noch fliegt; beim dritten und schon zwei unterwegs, es muß also noch schneller eingeleitet werden, beim vierten wieder schneller und so weiter. In jeder

Sekunde ist jede Hand beschäftigt, mit Werfen, Fangen, Weitergeben, Werfen, Fangen ununterbrochen! Jede drei Sekunden Umlaufzeit aber bleiben für alle acht Bälle. Da kannst du dir nun ja ausmalen, mit welcher unheimlichen Schwindigkeit, Geschwindigkeit und Sicherheit diese beiden Hände arbeiten müssen! Wenn nur der Handball einer Sekunde verpaßt wird, dann führt der ganze Trid zusammen, und das Publikum lagt, der Jongleur kann ja nicht! Welche ungeschweh Worte und Muskelanstrengungen zu sich selbst geht, das weiß eben nur der Jongleur selbst. Aber du kannst jetzt nicht leicht begreifen, wann ich den Kopf schütteln über deinen Mann, der acht Bälle machen will. Acht Bälle!“

Ein lo rarsten Beifall wie in Neapel bekam Enrico Rastell in seiner anderen Stadt wieder. Er konnte es nicht lassen. Er hatte dasselbe Tempo wie in Neapel, er hatte inzwischen noch hellere Tricks einstudiert, weshalb also trotz das Publikum nicht, weshalb blieb der rauschende Erfolg aus?

Sie sprachen mehrmals mit Direktor Sarto darüber. „Aber was mollt ihr denn eigentlich?“ rief der alte Direktor schlichtlich. „So leid doch vernünftig, Kinder! Enrico ist ein sehr guter Jongleur, sonst hätte ich ihn doch nicht engagiert. Und er kriegt genau den Beifall, den ein guter Jongleur heute kriegen kann. Nicht weniger und natürlich auch nicht mehr!“

„Ja habe euch das ja alles von Anfang an gesagt, nun laßt mich aber endlich in Frieden!“ Das hatten sie nun auch. Schwermig sagten sie in dem Hints Sarto immer nachdrücklicher auf Florenz und Bologna zu, die letzten großen

Schilde dieser Sommertournee. Zum ersten mal durchwanderte Enrico das Land seiner Vater; aber er hatte keine Augen für die prachtvollen alten Städte, die idyllischen Dörfer, für die herrliche Landschaft; er sah nur den Zirkusplatz, die weißen Zelte, die grünen Wägen. Wenn seine Vorbereitung war, probierte er; unentwegt, mit einer kuren Beharrlichkeit. Wie eine fixe Idee kam es seinen Angehörigen allmählich vor, für wen eigentlich meinte Stella. Für sich selber nur noch, als läge er im luftleeren Raum, hätte alles um sich herum verfallen.“

Mutter Santuzza gab diese Gedanken Stellas an ihren Sohn weiter.

„Kannst einmal in meine Probe mitkommen“, lagte er ein paar Tage später zu seiner Frau.

In dem großen Rechteck, das sich Enrico auf dem Zirkusplatz mit aller Leinwand abgezeichnet hatte, gab es keine Schlingentriebe, lo daß Stella, bei das Stehen länger wurde, ließ auf den Boden niederfallen mußte.

„Es dauert nur wenige Minuten!“ tröstete ihr Mann und begann gleich seine kanten Gummihüte hochzuwerfen. „einen — zwei — vier — fünf — sechs — sieben!“

Schnell, aber ganz gleichmäßig fliegen und fielen sie in einer zauberhaften Kurve über Enricos vibrierenden Händen wie tanzende Sterne, dachte Stella — und jetzt begann er laut zu zählen. „Eins — zwei — drei“, sehr schnell, bis zwölf! Dabei hing er alle Bälle zwischen seinen gestallten Armen auf und lagte seiner Frau her zu. „Sozial Sieben Wille — achmal! Ich möchte es noch länger. Der Trid läuft sicher! Und ich werde es auch mit acht schaffen!“

Er schlug die Leinwand zurück, ließ Stella lang hinaus. „Sie war noch wie betäubt, als sie in ihren Wagen zurückkam. Gerade fünf Minuten, zeigte ihr die Uhr, war sie weggegangen. Aber in diesen fünf Minuten hatte sie den unerklärlichsten Glauben gewonnen, wenn sie höchsten Leistungen in seinem Fach berufen sei.“

„Ich hatte es nicht aus, mit meinen fünf- und fünfzig Jahren schon auf dem Altenteil zu sitzen!“ witterte Umberto eines Abends im Wohnzimmer los, als er mit seiner Frau das bei den Kräften lo belobte Trid spielte.

Santuzza kriete einen solchen Scherz, daß sie die dreifach aufgeschichteten Steine umfiel.

„Da! Nicht mehr ruhig spielen kann man! Diese Nervosität!“ schimpfte Umberto weiter.

„Ein Artill, der Nerven kriegt!“ lachte Santuzza in komischem Entsetzen.

„Dah recht, Frau. Das Schlimmste ist, wenn ein Artill Nerven kriegt, lo pflegt Großvater Dibbi zu sagen. . . Also ich habe mich schon wieder. Er lagte, gar ich einen Ruf auf die schöne, jetzt immer blaue Strin. Aber das wiederhole ich in allem Ernst, Santuzza, ich muß wieder arbeiten! Wenn mich Sarto als Jongleur zu Verden nicht brauchen kann, ich sehe ein, daß es neben Enrico's Nummer nicht geht, dann muß ich etwas anderes bringen. Geiernt hab ich ja genug. Die Paulenzerei hört auf!“

„Könntest du nicht mit Enrico probieren, ihm bei seinen Proben abzugeben, raten?“

„Nein! Nein! Das wird er heilig ablehnen. Und ich verheiß das, er muß sich ganz mit sich selber fertig werden, sich austoben und auspielen wie ein junges Tier, alle seine Kräfte entbenden — und seine Grenzen. Wenn er kommt, ich dann wird er mich als Berater brauchen können.“

Umberto hielt Wort und probierte seinen alten Kräfte mit Gewichten und Stabkugeln. Aber das ging nicht mehr lo leicht wie noch vor einigen Monaten an dem Balken. Hatte er den gestirnten „Mittelnachts“ getriebe, der über Nacht kommen konnte? Da wachte eines Abends in Dronara beim Einbruch der Nacht Sarto plötzlich vor Umberto. Der künftige louperte ein trammer kleiner Kerl auf, im feinen Reizenanzug, lachend über das ganze Gesicht — „Wann!“ „Wann!“ lachte Umberto und brühte der Reinen in seine Arme. „Junge! Dich schickt der Himmel. Ich brauche gerade einen

Familien-Anzeigen

Am 17. Januar 1939 entfiel sanft nach längerer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Vater, unter liebe Schwestern, Bräder, Schwäger, Onkel und Nichte...

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Onkel Gustav Kunze wurde am 18. Januar 1939 plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abgerufen.

Unser liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Wilhelmine Schumann geb. Schürmayer ist am 18. Januar 1939 im 91. Lebensjahre an einer langwierigen Krankheit gestorben.

Mich trauern, ihrem Leben verlor unter Hinterbliebenen Hans Bröschel. Wir verlieren in dem Besten einen pflichttreuen und guten Kameraden.

Inser Aufsichtsratsmitglied Herr Arthur Eberhardt ist heute kurz vor Vollendung seines 40. Lebensjahres unerwartet entschlafen.

Am 16. Januar 1939 verfiel plötzlich und unerwartet unser Blodwarter der DAF, Pg. Gustav Kunze. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Unserm wertvollsten Kameraden Hermann Truog aus unseren Reihen. Durch sein fleißiges Bemühen und seine kühnste Einsatzbereitschaft war er unser lieber Kamerad und wertvoller Kämpfer für unser Drittes Reich.

Am 17. d. M. Herz nach längerem Leiden unter Hinterbliebenen Arthur Eberhardt. In der Bestattung seines 40. Lebensjahres.

Am 16. Januar 1939 verfiel nach kurzer Krankheit unser Mitglied Robert Neumeyer. Wir verlieren in dem Besten einen treuen Anhänger unseres Bundes.

Denkmaligung für die uns beim Heimkampf unserer lieben Mutter und Großmutter Frau Friederike Döhling bewiesene Liebe und Treue.

Gut besocht! das sagen Alle... natürlich in der Guten Schuh-Reparatur Johannes Lorenz.

Ausrüstungen für die NSDAP. Kauf jeder gut bei Fa. Schnee.

Parteiliche Bekanntmachungen. Kreisleitung Halle-Stadt, Ortsgruppe Leutzsch.

Kraft durch Freude. Kreis Halle-Stadt. 21 Stunden täglich von 8.30 bis 12.00 Uhr.

ablich Privatschulung. Gr. Steinstr. 14. 8.30 - 1.00 Uhr.

Rundfunk. Mittwoch, den 18. Januar 1939. Leipzig. Sendungen 832.

Kreisleitung Halle-Stadt. Ortsgruppe Leutzsch. Heute, 20 Uhr, im Landhaus Dienkapell für sämtliche Parteimitglieder.

Kreisbildungsausschuss. Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr, in der Turnhalle der Olympischen Turnanstalt.

Schlafzimmer. Dr. Pfeiffer Göhn. Spende für das WNW.

Deutschländischer. Sendungen 171.

NSDAP. Amt für Beamte - Reichsbund der Deutschen Beamten, Stadtkreis Halle. Bekanntmachung.

Volksbildungshütte Halle. In der Volksbildungshütte Halle, Dorststr. 1, 20.30 Uhr.

IHR WORT bekommt Flügel. Tempo. Tempo.

Verwöhnte Kinder - behinderte Menschen

Ein Kind verwöhnen heißt, ihm wohllos alles gewähren, was es haben oder tun möchte. Ein Kind, dem ohne weiteres jeder Wunsch erfüllt wird, kann sich nicht in einem Maße entwickeln, der es ganz selbstständig finden läßt...

Manch einer, der im Lebenskampf unterliegt, tut das nicht, weil er etwa schlechtere Anlagen mitbekommen hat als ein anderer, sondern weil er von Hause aus nicht darin gefaßt wurde, selber seinen Mann zu stehen...

Eltern dürfen ein Kind nicht als ihr Spielzeug ansehen, sondern müssen darauf bedacht sein, den Charakter des Kindes richtig zu entwickeln. Sie können nicht immer von dem heranwachsenden Kinde erwarten, daß es genau nach ihren Wünschen handelt...

Wann nimmt man Blutübertragungen vor?

Der Gedanke, Blut von Mensch zu Mensch oder von Tier zu Mensch übertragen zu können, ist schon längst aber nicht die Kenntnis der Blutgruppenverhältnisse, die die Wissenschaft nachfolgend erschließen konnte...

Zum Sport und für den Nachmittag

Rote und grüne sportlerartige Streifen schmücken bei diesem interessanten Modell der Modeschule Plauen als ausdrucksvolle Spielerei die langen, sehr weiten Blusenröcke (unten). Dunkelgraue Windjacke mit Kapuze und Reißverschlüssen zu dreiviertellangen Liederfallbeinkleidern aus Hirtenloden (rechts).



Sie drängten sich zur Mitarbeit...

Das „moderne Mädels“ unserer Zeit

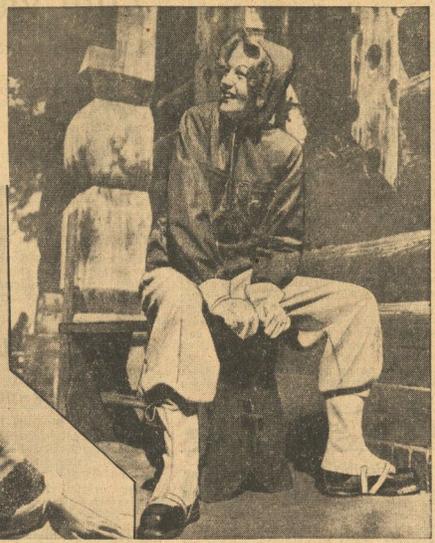
Wo sind die Interessen der 17-21-jährigen? - Ein Jahr B.D.M.-Werk „Glaube und Schönheit“

Die Fälle, bei denen der Tag des einjährigen Bestehens einer Einrichtung Anlaß zu berechtigten Betrachtungen ist, sind selten. Ganz besonders ist dies die allgemeine Tatsache gültig, wenn man sie im Hinblick auf organisatorische Neugründungen großer Städte hin prüft...

Es ist im Hinblick des ersten Arbeitsjahres des B.D.M.-Wertes „Glaube und Schönheit“ schon darauf hingewiesen worden, daß diese neue Sparte der Jugendarbeit keine gewollte Konstruktionsbeute ist. Im Zuge der gesamten B.D.M.-Arbeit war die Stunde gekommen, die die Einordnung der 17- bis 21-jährigen Mädchen in das weite Arbeitsgebiet der Parteijugend bringen mußte...

Getränkereste verwerten!

Aus dem Stoffresten läßt sich noch manch Brauchbares schaffen. Aus Speiseresten ebenfalls. Warum nicht auch aus Resten von Getränken? Die Hausfrau hat dabei einen Vorteil, der sie nicht wenig lockt. Es sind die Blätter der weißen und roten Gelatine. Kakaó ergibt mit Gelatine gebunden (sehr Blatt auf 1/2 Liter) Kakaopopcorn. Wie man hierbei rote Gelatine, läßt sich zu „Erstgebend Mädchen“ verarbeiten. Selbst wenn sie schon etwas lauer oder gar die W. erhöhte viele Verfahrbarkeit nur den Geschmack. Die in warmem Wasser gelöste Gelatine wird dem kalten Rohquark zugefügt, Süßholzwurzel oder Jucker mildern die Säure. Tee, der in vielen Hausfrauen literarische in die Zeitung fließt, kann, wenn er gleich abgeseiht wird, mit Gewürzen und Zitronensaft oder etwas Rosinein aufgelöst und mit Jucker gelüßt zu Kakaopopcorn genutzt werden. Wenn man auch kalt trinkt, ist Tee ein findet vielseitige Nutzung. Als würzende Beigabe zu Lunten, zu Pfeffer, für



Ein Mädchen (rechts)

leibt. Dabei haben selbstverständlich die großen politischen Ereignisse des vergangenen Jahres manche genaue zeitliche Planung der Arbeit erzwungen. Obwohl die große Reichswerkstoffe für das B.D.M.-Werk erst im Herbst durchgeführt werden konnte, fanden in den bereits im ganzen Reich wirkenden Arbeitsgemeinschaften fast eine halbe Million Mädchen. Diese Tatsache ist der beste Beweis für die Notwendigkeit der Einrichtung des B.D.M.-Wertes. Die Mädchen drängten sich zur Mitarbeit, weil sie hier als werdende Persönlichkeiten erwartet wurden und weil ihnen ihr Mitwirken in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften von „Glaube und Schönheit“ die Erfüllung persönlicher Wünsche gestattete. Der Appell, Befähigungen zu fördern und die persönlichen Interessen zu praktischer Gehaltung anzuweihen, fand freiwilligen begeisterten Widerhall.

Die höchste Einheit des B.D.M.-Wertes, die Arbeitsgemeinschaft, in der sich 15 bis 40 Mädchen treffen, arbeitet nach einem aus dem einheitlichen Plan der Arbeitsgemeinschaften hergeleiteten Thema. Dies Thema mag sich nun mit „Gemeinschaft“ oder „Wahrheit“, „Gerechtigkeit“ oder „Vollstundearbeit“, „Hauswirtschaft“ oder „Sport“ - um einige Beispiele zu nennen - den Arbeitsgemeinschaften darbieten. Die Arbeit besteht in jedem Falle den Teilnehmerinnen überlassen.

Ein Nebenfeld über den Rang der Teilnahme an Hand der Höhe der Themen der Arbeitsgemeinschaften ergibt ohne Zweifel einen außerordentlich interessanten Einblick in den Interesselkreis der gegenwärtigen Mädchenbevölkerung. Das B.D.M.-Werk hat 17- bis 21-jährige in seinem Kreis. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle diese Mädchen - zwar noch ganz und gar der Jugend angehörig - in einem Beruf tätig. Der Tag der Mädchen ist also mit seltenen Arbeitsstunden belegt. Sie haben nicht die Möglichkeit, sich um häusliche Dinge zu kümmern, also

Kaffee, der aktuell auch in den Ausmaß angehoht wird, könnte doch noch zu leckerem Kaffeegetränk verarbeitet werden. Er muß freilich möglichst rasch vom Saß abgeseiht sein, wird dann mit Süßholzwurzel oder Jucker gelüßt, mit Rum abgemildert und mit Gelatine gebunden. Vereinfacht wird der Kaffee durch ein Eiweiß und ein gelochenes Eiweiß oder auch durch Zusatz von etwas Rahm. So oft fragen wir: was soll ich nur als Nachschick geben? Schauen wir uns nur in der Küche um und prüfen wir, ob auch kein Rest mehr finden ist. Sollten wir uns iets etwas Gelatine im Hause. Sie ist wirklich eine vorzuziehende Helferlein - ganz besonders bei der Planung festlicher Speisen. Man merke dabei nur, daß man für ein Liter Flüssigkeit 15 bis 16 Blatt gebraucht, daß man sie kalt vorweicht, aus ausdrückt, darauf in warmem Wasser löst (man kann auch vom Rohquark, dem man sie süßigen und flüssigen zur Zubereitung vermischen werden, wird der Gelatine wahl erhitgt werden, aber niemals kochen darf.

eine Koden und Mähen zu lernen. Sie wissen es aber, daß sie in ihrem künftigen Leben diese Kenntnisse haben müssen. Daher bemühen sie sich darum, sie in einem jugendlichen Kreis zu erwerben.

Bis zum augenblicklichen Zeitpunkt wurden 11 348 laufende Arbeitsgemeinschaften gebildet. Bei einer Umrundung der Arbeitsgemeinschaften auf den Hundertfuß führt die Arbeitsgemeinschaft, „Hauswirtschaft und häusliche Berufsvorbereitung“ die Spitze an. Dieses Ergebnis ist ebenso interessant wie beruhigend, weil es erkennen läßt, daß die Mädchen in absolut richtiger Weise das Ziel und den Standort der Jugendarbeit erkannt haben. Denn zur Erfüllung der totalen Erziehung gehört für das Mädchen die Grundausbildung in hauswirtschaftlichen Dingen ebenso wie für den Jungen das Kleinhandwerk. Unzählige Photos in illustrierten Zeitungen und Modenschauen liegen in den vergangenen Sommermonaten die Vermutung aufkommen, daß das B.D.M.-Werk allein zu einer großen modernen Mädchenbewegung geführt hat. Selbst war diese sichtbare Demonstration des Willens der Mädchen nur der augenblickliche Beweis des Mädelchens. Die Tatsache aber, daß vor dem Sport und vor der Gemeinschaft in einer Rangfolge der Beteiligung andere Arbeitsgemeinschaften rangieren, ist Beweis dafür, daß das B.D.M.-Werk eine fruchtbare und zum großen Teil in der Stille wirkende Mädelarbeit leistet.

Die Erkenntnis, daß die Hauswirtschaft zur Grundausbildung auch des modernen Mädchens gehört, führte zu der starken Teilnahme an dieser Arbeitsgemeinschaft. Da aber auch Fragen in den unter diesem Thema laufenden Arbeitsgemeinschaften ergehen haben, daß die Mädchen für ein weiteres Jahr die Teilnahme an sportlichen und gymnastischen Arbeitsgemeinschaften nachhaben, wird es ganz deutlich, wie klar allen das Ziel einer totalen Erziehung vor Augen steht. Diesen Gedanken muß man auch für alle anderen beobachten, wenn wir nun hier ohne weitere Zitate die Reihenfolge einzelner Arbeitsgemeinschaften (nach zunehmender Ertracht) beauftragen: 1. „Hauswirtschaft“ und häusliche Berufsvorbereitung, 2. „Persönliche Lebensgestaltung und Beruf“, 3. „Gemeinschaft“, 4. „Gemeinschaft“, 5. „Sport“, 6. „Macht“ und schließlich 7. „Landschaft“.

Dieser Einblick in die innerste Arbeit des B.D.M.-Wertes ist am Tage des einjährigen Bestehens dieser Organisation das beste Geburtstagsgeschenk. Eine organische Entwicklung führte zur Gründung des B.D.M.-Wertes. Darum mußte eine gesunde Mädchenorganisation ihren Weg vorfinden. Die Beauftragte für das B.D.M.-Werk, Obergruppenführerin Clementine v. Castell, legte ein Mal in einem grundsätzlichen Hinweis zur Arbeit des B.D.M.-Wertes:

„Innere Mädchen wollen auf der festen Grundlage der Gemeinschaft der Jugend stehen. In dieser Gemeinschaft aber sollen sie als Persönlichkeiten gewertet sein. Wir wollen sie nicht als Gängelbande führen. Sie sollen ihre Verpflichtungen erkennen und aus ihr freiwillig mitarbeiten. Denn nicht aus immer die Begeisterung da sein, die uns jedes Ziel erreichen läßt.“

Da diese Gedanken, bereits im ersten Arbeitsjahr bewährt, auch die kommenden Jahre werden, wird der Erfolg dem B.D.M.-Werk treu bleiben. W. U.

Neue Fußballtermine der Gauliga

Die letzten Wochen haben auch in der mitteldeutschen Fußball-Gauliga eine Reihe von Spielabstellungen gebracht...

Das für den 29. Januar angelegte Treffen SV 08 Steinach gegen den SV 99 Wertheim wurde mit Rücksicht auf die an diesem Tage auf dem Reichsbund...

Schlächter für alle Zwecke

Der Sachlenmeister FC Hartha wird am kommenden Sonntag in Magdeburg zu einem Fußball-Fremdschiffahrt antreten...

So ist's recht!

5. Vize Weltcup Titelkampf abgebrochen. Der Reichsstadionsleiter für Boxen hat dem normalen Deutschen Ringkampf...

Kein Bugatti-Rennwagen mehr

Etore Bugatti hat erklärt, daß er sich dem Rennsport zurückzieht. Der Stern der einst im berühmten Maserati-Rennwagen...

Mit ihm verläßt Frankreich keinen einig so gefeierten und erfolgreichsten Repräsentanten, dessen Name in den Siegerlisten der bedeutendsten Großen Preise prangt...

RAD-Skiwettkämpfe vorverlegt

360 Arbeitsskier in Zgls. In der ursprünglich vorgeschriebenen Termin der Reichs-Skiwettkämpfe des Reichsarbeitsministeriums...

Von den bis jetzt gemeldeten 360 Arbeitsskier werden folgende Wettkämpfe bestritten: Mannschafts-Wahrtourlauf...

Heinz Schlauch startet in Gotha

Der SV Gotha veranstaltet am 22. Januar ein Kreisgruppen-Schwimmfest, an dem die bekanntesten Schwimmer unseres Landes teilnehmen...

Zum vierten Male gegen Württemberg

Glückt nach zwei Unentschieden und einer 1:5-Niederlage nun ein Sieg?

Der erste Monat im neu begonnenen Jahr steht ganz und gar im Zeichen des Pokalkampfes. Nachdem wir alle erst kürzlich geglaubt am Lautsprecher die große Pokalfahrt im Olympia-Stadion miterlebten...

Wie ernst es beide Gauen nehmen und wie sehr sie bestrbt sind, die nächste Runde zu erreichen, erhellt allein schon die Tatsache...

Olympisches Turnen neugestaltet

Prüfungen werden nicht wiederholt - 4 Kampfrichter für jedes Gerät

Im weiteren Verlaufe ihrer in Basel abgehaltenen Tagung hat die Technische Kommission einige weitgehende Beschlüsse...

Von größter Wichtigkeit ist, daß die Prüfungen nicht mehr wiederholt werden dürfen. Bisher konnte die Wiederholung an den Geräten einmal wiederholt werden...

Weiterhin prüfte die Kommission die Frage des Kampfrichters. Es wurde beschlossen, in Zukunft bei internationalen Kämpfen für jedes Gerät vier Kampfrichter anzusetzen...

Grundsteinlegung für das Olympische Dorf. In Köpplitz bei Helfta hat in feierlichem Rahmen die Grundsteinlegung für das neue Olympische Dorf begonnen...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Die kleine Sportrundschaue

Am kommenden Sonntag befreitet Frankreichs Fußball-Ländermannschaft ein Freundschaftsspiel mit dem Wiener FC...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die amerikanischen Skimeisterkämpfe werden in diesem Jahr am 1. und 2. April am Goodberg bei Vermont ausgetragen...

Die wichtigsten Ergebnisse bei den Männern: Robert Menzel führt Peter Ungern...

Reim 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Wir haben bereits beide Formationen genannt und werden auf alle anderen Besonderheiten noch nach einer weiteren Ausgabe eingehen...

Zum erkennen wurde um diese Trophäe im Jahr 1933 genannten (damals Adolf-Stiller-Pokal). Der Gau Schleien war als erster Gegner ausserfallen und wurde in Breslau...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

aber diese Erfolgslaufe erhielt eine Unterbrechung, als der Gau Brandenburg in Magdeburg über Mittel triumphierte...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...

Am 17. Febr. der Sportpresse am 9. Februar in der Reichshalle werden die Staffelläufe nicht sein. In der großen Verlosungsdraht über 20mal 1 Stunde 4 Runden...

Die langjährige Vorbereiter der italienischen Weltmeisterschaft, Vittorio Chiarini (AS Zucchi), wurde in einem Traineebesuch...



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstadt der Provinz Sachsen, gegründet 1894.
Verleger: Dr. G. H. Schmidt, Halle (S.),
Hauptstadt der Provinz Sachsen, gegründet 1894.
Verleger: Dr. G. H. Schmidt, Halle (S.),
Hauptstadt der Provinz Sachsen, gegründet 1894.
Preis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 17

Bezugspreis monatlich 3,- RM. Auswärts 30 Pf.
Werbung: 2.10 RM. (einschl. 0,20 RM.
Setzungsgebühr) auswärts 24 RM. (einschl. 2,40 RM.
Setzungsgebühr) monatlich 2,- RM. - Keine Erhebungsgebühren bei
Abnahme von 1000 Exemplaren. Bei Abnahme von 5000
Exemplaren im nächsten Monat vorzulegen, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Mittwoch, den 18. Januar 1939

Nieder ein geheimnisvoller Bombenanschlag in England

England in Furcht - Starke Polizeikräfte sichern das Londoner Regierungsviertel, die U-Bahn, Kraftstationen, Gaswerke, die Rundfunksender, Telefonämter und Postanlagen



Extremistischen Propaganda ausfindig zu machen. Seit Montag werden in den kritischen Kolonien im ganzen Land eingehende Patrouillen unternommen. Bekanntlich hat die Polizei auch die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, dass man an den Unfähigen

Die sowjetrussischen Arbeiter schreiten zur Selbsthilfe

Produktion mit 3 Milliarden im Rückstand - Infolgedessen gefällige Lohnsenkung um 15 v. H. und Arbeitssteigerung um 25 v. H. - Der erste Stichtag rücksichtslos unterdrückt

Moskau, 17. Januar. Die Moskauer Presse veröffentlicht am Dienstag einige Ziffern über die Produktion der Sowjetindustrie im Jahre 1938. Daran ist zu entnehmen, daß - mit alleiniger Ausnahme der Nahrungsmittelindustrie - keine einzige Wirtschaftsgruppe die vorgeschriebenen Plan-

ziffern erreicht hat. Der angegebene Gesamtwert der industriellen Produktion für 1938 bleibt mit fast drei Milliarden Rubel hinter den Plan zurück.

Rechtschänderische sind es die Schwere- und Rüstungsindustrie, die nach den vorliegenden Angaben zwar gleichfalls mit 1 1/2 Milliarden im Rückstand liegt, jedoch die höchste Produktionsziffer aufweisen. Dagegen sind die Leichtindustrie und die Aufbringung landwirtschaftlicher Produkte im vorletzten Jahre um 7 bis 10 v. H. hinter ihren Aufgaben zurückgeblieben; die Holzindustrie liegt mit über 25 v. H. hinter dem Plan zurück und hat sogar die Produktion des Jahres 1937 nicht erreicht.

Diese in Moskau amtlich zugegebenen Ziffern sind geeignet, den Sinn der neuen sowjetrussischen Arbeits- und Sozialgesetzgebung in ein grelles Licht zu setzen. Wie erinnerlich, verlangen die neuen Gesetze eine Steigerung der Produktion um 25 v. H., was einer beispiellosen Auspressung der letzten Kräfte der russischen Arbeiterschaft gleichkommt; das Etichanonsystem, das den Menschen zur willenlos arbeitenden Maschine machen will, triumphiert. Da aber das Geschäft im letzten Jahr über alle Maßen schlecht gegangen ist, verbindet die Regierung diese Forderung mit einer von acht Kapitalistischem Gehalt getragenen weiteren Maßnahmen. Vermutlich in der Erwägung, daß ein Mensch, der Tag und Nacht arbeitet, wenig Gelegenheit zum Gedausesuchen finden dürfte, beschneidet sie mit dem neuen Gesetz den Lohn des Sowjetarbeiters um 15 v. H. 20prozentige Vermehrung der Arbeit bei 15prozentiger Senkung der Bezahlung - das ist die kommunistische „Sozial“-Gesetzgebung!

Es ist darum nur folgerichtig, daß das ganze Land - ebenfalls nach Moskauer Meldungen - durch diese Gesetzebände immer mehr auf-

Spanien-Bonzen ziehen um

nach Alicante - „Regierung“ zur Uebergabe bereit

Barça, 17. Januar. Die spanische Regierung hat heute gemacht wurden. Wie amtlich verlautet, übersteigt die Gefangenenzahl seit Offensivbeginn 83 000 Mann.

In dem von Franco befreiten Tarragona wurden grauamte Verfolgungen der nationalgefeindlichen Bevölkerung durch die Bolschewisten festgehalten. Während der letzten Verhaftung in Tarragona wurden 1500 Erschießungen vorgenommen. Ein großer Teil der Kirchen ist geplündert und zerstört. Die übrigen wurden enteignet.

Die Londoner Presse spiegelt am Dienstagmorgen die große Begeisterung politischer Kreise wider, daß General Franco in absehbarer Zeit sein Vaterland völlig frei und unabhängig machen könne.

Die Zeitungen bilden erwartungsvoll nach Frankreich, von wo ihre Berichterstatter wieder einmal wachsende Stimmung zur Öffnung der „Grenzen“ - die von anderer Seite als gar nicht gelöst angesehen werden - melden. Ein marxistisches Blatt teilt mit, daß Herr Magin sich „in geheimem Milieu“ nach Paris begeben habe. Die „Times“ legen Heft die Inbesitznahme auf, daß die italienischen Lieferungen für General Franco den Umfang des französischen Kriegsmaterials auf der Seite des Bolschewismus bei weitem überträfen.

Neuer Riesenstandal in USA.

New Yorks Untergrundbahn um mehrere Millionen Dollar geschädigt
30 U-Bahn-Beamte stahlen seit fünf Jahren Fahrgelder

New York, 17. Januar. Noch ist der in ganz Amerika aufsehenerregende Colfax-Misfall, können wieder kommt aus New York die Meldung von einer sensationellen Betrugsaffäre, dessen Opfer diesmal die der Stadtverwaltung unterliegenden Untergrundbahn ist, die, soweit bisher festgestellt, um mindestens 1,3 Millionen Dollar, hauptsächlich aber um mehrere Millionen Dollar, geschädigt worden ist.

Die Betrüger gingen außerordentlich raffiniert zu Werke. Täglich riefen die Bahnhofsverwalter die Reparaturvermaltung an, weil eines der Drehscheibe in die New Yorker ihr Fahrgeld, das sogenannte Nickel, werfen, nicht in Ordnung sei. Der mit der „Reparatur“ beauftragte Beamte drehte dann den automatischen Fahrgeldwähler um durchschnittlich 50 Dollar zurück, die er sich mit dem Bahnhofsverwalter teilte.

Die U-Bahnverwaltung New Yorks unterliegt im übrigen dem Oberbürgermeister,

jenem Herrn Laguardia, der sich nie genug damit brüsten konnte, daß die Stadtverwaltung, seitdem er das Jopeter führte, korrupt sei als unter seinen Vorgängern.

Die bisherigen Ermittlungen ergaben, daß Angehörte der stark mit Juden durchsetzten U-Bahnverwaltung wenigstens 1,3 Millionen Dollar Fahrgelder gestohlen haben. Die Täter sind 30 Bahnhofsverwalter, die mit den zur Unterhaltung der Drehscheibe beauftragten Beamten Hand in Hand arbeiteten. Als Haupttäter kommen der Bahnhofsinspektor Aronstein (1) und ein ehemaliger Angehörter, McCocern in Frage, deren Bankkonten in den letzten drei Jahren um 100 000 Dollar angeschwollen sind. Mehrere Täter sind flüchtig. Die Verantwortlichen ist befürchtet, daß die Betrügereien schon seit fünf Jahren, also seit Beisein der flüchtigen Untergrundbahn, vorgenommen wurden und mehrere Millionen Dollar betragen.

Der erste 35000-Tonner Frankreichs lief von Stapel

Paris, 17. Januar. (Eig. Meldung.) In Anwesenheit des Marineministers und von Vertretern der Admiralität lief am sechsten Dienstag das erste von vier 35000-Tonnen-Schlachtschiffen der französischen Kriegsmarine, die „Richelieu“, in Brest vom Stapel. Das Schiff ist 240 Meter lang; die größte Breite beträgt 32 Meter. Es ist mit acht 33-Zentimeter-Geschützen, sechzehn 13-Zentimeter-Geschützen und acht 87-Zentimeter-Geschützen besetzt und seine Panzerung wiegt rund 15 000 Tonnen. Nur Aufklärungsweide werden vier Wasserflugzeuge an Bord untergebracht werden. Für deren Start zwei Schiffe eingebaut sind. Nach den Berechnungen der Konstrukteure soll das Schiff eine Stundenengeschwindigkeit von 33 Knoten erreichen.

Amittwoch nach dem Stapellauf der „Richelieu“ wurde auf der gleichen Werft die „Clemenceau“, die der gleichen Größenklasse angehört, auf Kiel gelegt. Das Schmelzerkaff der „Richelieu“, die „Seanne d'Alc“, acht zuerst in Saint-Nazaire ihrer Vollendung entgegen, und wenn sie fertig ist, wird mit dem Bau des vierten Schlachtschiffes der „Gascogne“, begonnen werden. Bis 1942 sollen alle vier Schiffe fertig sein, so daß Frankreich dann einschließlich der 26 500-Tonner „Dunkerque“ und „Strasbourg“ sechs der modernsten Schlachtschiffe besitzen wird.